

## GEWERKSCHAFTLICHE INFORMATIONEN

Am 7. März 1965 starb in München *Josef Kurth*, Autor einer Geschichte der Gewerkschaften, die lange ein Standardwerk war. Kurth wurde 1882 in Köln geboren, studierte an der Technischen Hochschule München, schloß sich 1902 als einer der ersten Akademiker der Gewerkschaftsbewegung an und war seit 1907 hauptberuflich im Deutschen Metallarbeiterverband tätig. In der Weimarer Republik wirkte er u. a. als Landesschlichter in Bayern; im Dritten Reich war er lange Zeit arbeitslos. Nach 1945 wirkte Kurth in der Bildungsarbeit der Gewerkschaften.

Am 9. März 1965 starb in Frankfurt im 75. Lebensjahr *Karl Meißner*, Mitglied des ÖTV-Hauptvorstandes bis 1958; sein Leben stand im Dienste der deutschen Gewerkschaftsbewegung. Karl Meißner war Inhaber der Ehrenplakette der Stadt Frankfurt.

Am 2. Mai 1965 vollendete *Hellmut Schmalz*, Vorsitzender der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft und Präsident der Europäischen Landarbeiter-Föderation, sein 60. Lebensjahr. Bis 1955 war Hellmut Schmalz auch im Niedersächsischen Landtag sehr aktiv tätig; seit Gründung der EWG hat er dort ein weites Arbeitsfeld als Präsident der Arbeitsgruppe der Landarbeitergewerkschaften der EWG-Länder gefunden.

## MITTEILUNGEN

### DER REDAKTION

*Theo Tilders*, 1923 in Kleve geboren, wurde 1952 Bildungssekretär für den DGB-Ortsausschuß Duisburg und ging 1959 in gleicher Funktion zum DGB-Ortsausschuß Mülheim; seit 1961 ist er Angestelltensekretär für Südwestfalen beim DGB Kreis Hagen. Von 1957 bis 1961 absolvierte Tilders ein 7semestriges Abendstudium an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Industriebezirk und erwarb das Sozialdiplom.

Unsere Mitarbeiterin *Irmgard Enderle* feierte am 28. April 1965 ihren 70. Geburtstag. Irmgard Enderle war seit 1920 als Redakteurin für Gewerkschaftspolitik tätig; nach der Rückkehr aus der Emigration war sie zuerst Redakteurin am „Weser-Kurier“ in Bremen, dann an der vom DGB (britische Zone) herausgegebenen Zeitung „Der Bund“ und später an der „Welt der Arbeit“. Seit etwa zehn Jahren ist sie freie Journalistin.

Der Schriftsteller *Rodolfo Caltopen*, von dem wir im Novemberheft 1964 einen Aufsatz über Lateinamerika veröffentlichten, vollendete am 30. April 1965 sein 70. Lebensjahr; er ist mit verminderter Aktivität als Mitarbeiter deutscher und südamerikanischer Blätter tätig und unternimmt immer wieder ausgedehnte Vortragsreisen nach Lateinamerika, auf denen er vor allem in gewerkschaftlichen Veranstaltungen spricht.